

Thorsten Frei besucht Innovationsunternehmen

Wirtschaft | Bundestagsabgeordneter spricht mit Geschäftsführern über Verbesserungen für Firmen

VS-Schwenningen. Der Bundestagsabgeordnete Thorsten Frei (CDU) besuchte das innovative Druckereiunternehmen Eller foodPackaging GmbH in Schwenningen. Frei interessierte sich insbesondere für die Wandlung des traditionellen Druckunternehmens zu einem der innovativsten Verpackungsherstellern, wie das Unternehmen mitteilte.

Den gesellschaftlichen Wandel zu bestehen, sei für Druckereien heutzutage eine Riesenherausforderung. »Der Markt für gedruckte Werbung besteht nach wie vor und ist ein ganz wichtiges Informations- und Werbemedium, aber dennoch ein schrumpfender Markt«, sagt Geschäftsführer Sven Saile. Als Unternehmen in diesem Markt zu wachsen, scheint daher fast unmöglich. Um sich an die Marktgegebenheiten anzupassen, musste die Unternehmensgruppe Eller in den vergangenen Jahren immer wieder den Mitarbeiterstamm verringern und einen Konsolidierungsprozess durchlaufen. Unter diesen schwierigen Um-

ständen ist es jedoch gelungen aus der Eller repro-druck GmbH ein neues Unternehmen, die Eller foodPackaging GmbH, aufzubauen.

Eller produziert heute mit 30 Mitarbeitern für die größten Fastfood-Ketten in Europa und für regionale Bäckereien. Durch die große Innovationskraft kann Eller europaweit gegen riesige Anbieter bestehen, heißt es in der Mitteilung. Die Mitarbeiter entwickelten Verpackungen für Wraps, Hamburger und auch belegte Brote, die kein anderer Hersteller produzieren kann. »Im Wettbewerb sind wir einzigartig«, so der Geschäftsführer Björn Eller. Dafür gab es auch den Innovationspreis in Gold auf der Messe »Lunch« in London.

Bei der Unternehmensbesichtigung kamen natürlich auch wirtschaftspolitische Themen zur Sprache. So äußerte sich Thorsten Frei zur Vereinbarung von Beruf und Familie. So berichtet er von einem Gesetzentwurf, der 100 000 weitere Kita-Plätze schaffe. »Diese Kita-Plätze helfen, dass die Mitarbeiter dem



Die Geschäftsführer Sven Saile (links) und Björn Eller an der Seite des Bundestagsabgeordneten Thorsten Frei. Rechts daneben ist Anlagenführer Radivoje Redzic.
Foto: Firma Eller

Unternehmen wieder früher zur Verfügung stehen und Beruf und Familie besser aufeinander abgestimmt werden können.«

Der von den Mitarbeitern hart erarbeitete Erfolg in Verbindung mit der Prämie, wird durch die ungünstige Steuer- und Abgabenlast wieder zerstört. Thorsten Frei berichte-

te, dass heute bereits ein etwas besser verdienender Arbeiter mit dem Steuersatz eines Spitzenverdieners belastet wird. Frei setzt sich daher auch dafür ein, dass hier die Steuersätze angepasst werden und damit motivierende Maßnahmen, wie eine Leistungsprämie auch dem Mitarbeiter mit seiner Familie zur Verfü-

gung stehen. Der Bundestagsabgeordnete zeigte sich beeindruckt von der innovativen Arbeit und erklärte anhand unterschiedlicher Beispiele, was in Deutschland in den letzten Jahren geschaffen und geleistet wurde. So biete der Schuldenabbau jetzt Möglichkeiten von Steuersenkungen für den normalen Arbeiter.